Von 0 auf 15 Meter

Die neue Speed-Bundesbestmarke der Stuhlfeldner Hoffnungsträgerin Alexandra Elmer passt perfekt in den Aufschwung des Klettervereins „Tauernkraxxla"

„Tauernkraxxla" Oberpinzgau

- **Gegründet:** *14. April 2011 als Teil der Sektion Oberpinzgau des Alpenvereins.*
- **Mitglieder:** *Der österreichische Alpenverein selbst besteht aus 196 Sektionen und annähernd einer halben Million Menschen. Die Tauernkraxxla haben knapp 150 Mitglieder.*
- **Größte Erfolge:** *Mit Alexandra Elmer und Kristina Käfer schafften es bislang zwei vom Uttendorfer Klub ins Nationalteam. Käfer in der Kategorie Lead ins Jugendteam und Elmer im Speedbereich in den B-Kader. Darüber hinaus gewann die Stuhlfeldenerin Elmer zwei Mal Gold bei der Junioren-Europameisterschaft, zwei Mal WM-Silber und hält den Speed-Bundesrekord. Bei der WM in der allgemeinen Klasse in Gijon schaffte sie Rang 13.*
- **Boom:** *Den Bundesverband gibt es erst seit 2005. Trotzdem widmen sich heute schon 50.000 Menschen dem Klettersport in vier Disziplinen. Großes Ziel ist die Aufnahme ins olympische Programm.*

Man kann getrost vom Jahr der Alexandra Elmer sprechen. Die Schülerin der HIB Saalfelden trumpfte 2014 erstmals in der allgemeinen Klasse des Sportkletterns auf, schaffte im Weltcup Spitzenplätze, Platz 13 bei der WM, Bronze bei der Jugend-WM – und dazu einen Rekord. Den genormten 15-Meter-Parcours bezwang die Stuhlfeldnerin in Chamonix in sagenhaften 9,01 Sekunden. 2009 hätte das sogar noch Weltrekord bedeutet – eine neue Österreich-Bestmarke war es allemal! „Sie ist ehrgeizig, bleibt dabei aber locker und ist ein großes Vorbild für unseren Nachwuchs", strahlt „Tauernkraxxla"-Sektionsleiter Christian Steger-Jud.

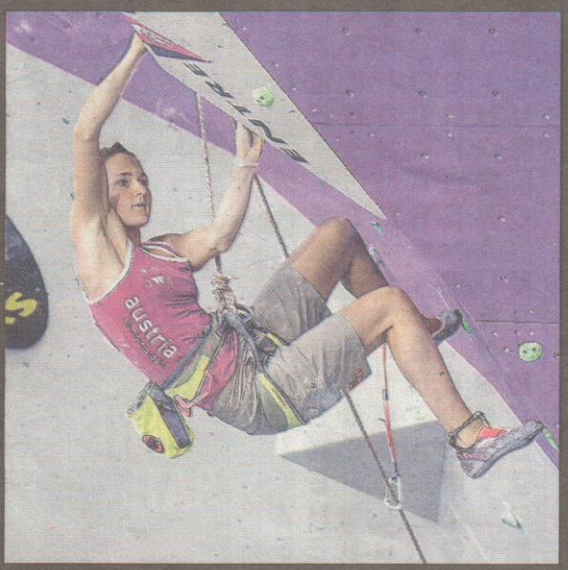
Dem Bundesheer-Bediensteten ist es zu verdanken, dass es seit dreieinhalb Jahren einen Verein im Oberpinzgau gibt. „Geklettert wurde schon länger, aber die Strukturen fehlten." Mit der Eröffnung der „Gletschersonne" in Uttendorf bekam der Klub eine eigene Heimat, weihte diese am Wochenende mit dem „1. Salzburger Cup" und über 60 Teilnehmern ein.

Der Aufbau innerhalb des Alpenvereins hat alles enorm schnell wachsen lassen", schildert Steger-Jud. Den Bundesverband gibt es erst seit 2005. Neun Jahre später gehen knapp 50.000 Menschen dem Klettersport nach. Risiken? „Wir überlassen nichts dem Zufall, jeder trägt Verantwortung." Und wird damit schnell ein Teil des Ganzen. Die Statistik lügt nicht – sogar Fußball ist gefährlicher.

Neben Elmer hat es auch Kristina Käfer in den Jugend-Nationalkader geschafft. Dahinter tummeln sich viele Talente, die nicht locker lassen. „Um die Zukunft mache ich mir keine Sorgen." Kein Wunder bei Tipps von Leuten wie Profi Herbert Ranggetiner aus Mühlbach. Jetzt fehlt nur noch eines: „Dass Klettern olympisch wird", hofft Steger-Jud. **Walter Hofbauer**

Vierfach-Edelmetall gab es für das Nationalteam mit Elmer (li.) bei der Jugend-WM 2011.

◄ Vorstieg ist eine von vier Disziplinen. Das Vorbild für die Kletterer ist Weltmeister Schubert.



Alex Elmer startete wie Magdalena Röck bei der WM in Gijon, schaffte es dort auf Platz 13. ►

SB29A154